



BURG THUISBRUNN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Forchheim](#) | [Gräfenberg-Thuisbrunn](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Vom ehem. Ansitz in Trainmeusel hat sich nur noch eine Wand erhalten, die heute Teil einer Scheune ist. In Trainmeusel bestanden mehrere Burggüter, die heute evtl. in den größeren Bauernhöfen zu suchen sind. Ob die Burg einst dem berühmtesten Epplein von Gailingen gehörte ist nicht bestätigt. Vermutlich wurden die Nürnberger aber in der Gegend von Trainmeusel von Epplein empfindlich geschlagen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°47'43.2"N 11°14'54.1"E](#)
Höhe: ca. 445m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Trainmeusel auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz. Nur Außenbesichtigung möglich.
Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner!



Anfahrt mit dem PKW

Auf der B 470 nach Muggendorf, von dort nach Trainmeusel abbiegen. Nach Ortseingang etwa 50 m auf der linken Seite, leider mittlerweile durch einen Neubau fast völlig verdeckt, steht die jetzige Scheunenwand des ehem. Ansitzes Trainmeusel. Wenig Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Forchheim, von dort fährt der Bus 234 nach Trainmeusel.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Privatbesitz. Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

Keine.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1137	Erste Erwähnung des Ortes als Tragamuzil.
1425	Erwähnung des Sitzes zu Trainmeusel bei der Vergabe des Ansitzes durch den Bischof von Bamberg als Leibgeding an Ritter Hans von Egloffstein und dessen Ehefrau Margarethe.
1430	Vermutliche Zerstörung des Burgsitzes in Trainmeusel im Hussitenkrieg.

Quelle: Hellmut Kunstmann - Die Burgen der westlichen und nördlichen Fränkischen Schweiz. | Nürnberg, 1971.

Literatur

Hellmut Kunstmann - Die Burgen der westlichen und nördlichen Fränkischen Schweiz. | Nürnberg, 1971,

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[23.11.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 23.11.2022 [JB]